

# Antrag zum Politischen Programm

**Initiator\*innen:** BAG Programmatik (beschlossen am: 25.07.2021)

**Titel:** Neufassung Politisches Programm

**Thema: [Thema des Änderungsantrags umreißen]**

## 1 Politisches Programm der JEF Deutschland

2 **Verpflichtet** durch die gemeinsame historische Erfahrung des 20. Jahrhunderts, in  
3 der tiefen Überzeugung, dass universelle Menschenrechte, Demokratie und  
4 Rechtsstaatlichkeit unerlässlich für das friedliche Zusammenleben in Vielfalt in  
5 Europa sind;

6 **in der festen Entschlossenheit**, sowohl den globalen Herausforderungen als auch  
7 deren lokalen Auswirkungen der Gegenwart gemeinsam, konstruktiv und progressiv  
8 zu begegnen;

9 **in inniger Verbundenheit** mit der Jugend Europas sowie vergangenen, gegenwärtigen  
10 und zukünftigen Generationen;

11 **fordern die Jungen Europäischen Föderalist\*innen ein vereintes Europa** und setzen  
12 sich politisch, überparteilich und überkonfessionell für die Verwirklichung der  
13 europäischen Idee in Form einer Europäischen Föderation ein.

14 Diese Europäische Föderation soll auf den **Grundsätzen** der Freiheit, der  
15 Gleichheit, der Solidarität, der Menschenrechte, der Demokratie, der  
16 Rechtsstaatlichkeit, des Föderalismus und der Subsidiarität organisiert werden.

17 Die Europäische Föderation soll allen Menschen in Europa **ein Leben in Frieden,**  
18 **Wohlstand, Sicherheit und freier Entfaltung** ermöglichen. Dazu gehört die  
19 endgültige Abschaffung aller Grenzen ebenso wie das Erreichen einer sozialen

20 sowie ökonomischen Annäherung und Konvergenz bei Wahrung der kulturellen und  
21 sprachlichen Vielfalt Europas.

22 Die Europäische Föderation soll auf einer **europäischen Verfassung** fußen. Ein  
23 transnational gewähltes Parlament und eine von diesem kontrollierte Regierung  
24 sollen eine supranationale europäische Demokratie ermöglichen, die transparent,  
25 verständlich und partizipativ ausgestaltet ist. Alle europäischen Institutionen  
26 sind dabei dem **europäischen Gemeinwohl** verpflichtet.

27 Die europäische **Wirtschafts- und Währungsunion** achtet Mensch und Umwelt, indem  
28 sie sich den Grundsätzen der Gleichberechtigung, der sozialen Gerechtigkeit und  
29 der Nachhaltigkeit verpflichtet.

30 Eine handlungsfähige Europäische Föderation vertritt die **Grund- und**  
31 **Menschenrechte und ihre Prinzipien** auch nach außen. Während sie ihre Partner  
32 achtet und ihnen mit Fairness und Solidarität begegnet, strebt sie einen  
33 Weltföderalismus und Weltfrieden an.

34 Im Bestreben, diese Ideen, Forderungen und Überzeugungen zu verwirklichen, geben  
35 sich die JEF das folgende **Politische Programm**.

## 36 **1. Grundsätze und Ziele**

37 Wir fordern die Vollendung des Europäischen Projekts als **Europäische Föderation**.  
38 Wir sind überzeugt, dass eine solche ihren Bürger\*innen ein Leben in Demokratie,  
39 Freiheit, Sicherheit und Wohlstand ermöglichen sowie auf globaler Ebene eine  
40 handlungs- und konkurrenzfähige Akteurin sein kann.

41  
42 Die heutige Europäische Union hat demgegenüber einige Mängel, die dazu führen,  
43 dass nicht alle genannten Ziele erreicht werden können.

44  
45 Das liegt zum einen am starken Einfluss der Mitgliedstaaten auf die Politik und  
46 zum anderen an der unvollständigen Demokratisierung des aktuellen Europäischen  
47 Parlaments. Beide führen zu einem komplexen Institutionengefüge, das für  
48 Bürger\*innen oft unverständlich ist, und zu einem politischen Prozess, in dem  
49 Verantwortliche nicht immer klar benannt und Alternativen nicht immer deutlich  
50 herausgestellt werden können. Das führt dazu, dass viele Menschen europäische  
51 Politik nicht verstehen und das Gefühl haben, wenig Einfluss ausüben zu können.

52 **Demokratie** bedeutet Mitbestimmung durch freie und demokratische Wahlen sowie  
53 über partizipative Elemente wie eine aktive Mitgestaltung der Bürger\*innen. Zwar  
54 beschließt das europäische Parlament über Einnahmen, Ausgaben und europäische

55 Gesetze mit, jedoch haben viele Bürger\*innen der Europäischen Union das Gefühl,  
56 dass sie auf die grundlegenden Entscheidungen, die auf europäischer Ebene  
57 getroffen werden, keinen Einfluss haben. Das Europäische Parlament lässt eine  
58 Politisierung vermissen, die unterschiedliche politische Konzepte deutlich  
59 werden ließe und erkennbar machen würde, wer für welche Politik verantwortlich  
60 ist. So mangelt es an dem für Demokratien konstitutiven Wechselspiel aus  
61 Regierung und Opposition. So können die Entscheidungsträger\*innen auf  
62 europäischer Ebene aktuell nicht klar identifiziert und im Zweifelsfall nicht  
63 für ihre Politik abberufen werden.

64 Wir geben uns mit diesem Status quo nicht zufrieden. Wir wollen, dass die  
65 Bürger\*innen Europas ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können. Das bedeutet  
66 unter anderem, dass **Europawahlen** wirkliche politische Veränderungen bedeuten  
67 können. Wir fordern, Demokratiedefizite aufzulösen, indem wir die europäischen  
68 Strukturen, politische Kultur und politische Bildung verändern.

69 Angesichts der voranschreitenden **Globalisierung** stoßen die europäischen  
70 Nationalstaaten in vielen Bereichen an die Grenzen ihres Gestaltungsspielraums.  
71 Die großen Herausforderungen unserer Zeit – zum Beispiel die Bekämpfung des  
72 menschengemachten Klimawandels, die Bewältigung von Fluchtbewegungen, die  
73 Regulierung transnationaler Unternehmen und Finanzmärkte, die Bekämpfung  
74 globaler Ungleichheiten, der demografische Wandel, und eine demokratische  
75 Gestaltung der Digitalisierung – lassen sich nicht mehr sinnvoll auf nationaler  
76 Ebene lösen, sondern verlangen verstärkte internationale Zusammenarbeit.  
77 Gemeinsame Herausforderungen bedürfen gemeinsamer Lösungen. Doch wenn viele  
78 richtungsweisende Entscheidungen in Europa immer noch hinter verschlossenen  
79 Türen von den Vertretungen der Nationalstaaten statt im öffentlich tagenden  
80 Europäischen Parlament getroffen werden, so stellen diese Entscheidungen am Ende  
81 nicht mehr als Kompromisse zwischen den Interessen verschiedener Nationalstaaten  
82 dar. Folglich ist die Europäische Union aktuell nur eingeschränkt in der Lage,  
83 eine Antwort auf die Fragen der Zeit zu geben. Aus diesen Gründen fordern wir  
84 die Weiterentwicklung der Europäischen Union zur Europäischen Föderation.

85 Die Europäische Föderation benötigt eine europäische Verfassung. Diese  
86 ermöglicht die Handlungsfähigkeit der Föderation nach innen und außen. Die  
87 Europäische Föderation ist ein legitimierter, demokratischer Rechtsstaat  
88 föderalistischen Zuschnitts. **Föderalismus** ist ein politisches System, das Macht  
89 zwischen unterschiedlichen politischen Ebenen aufteilt. Dies setzt demokratische  
90 Strukturen und eine europäische Öffentlichkeit voraus, die gleichzeitig die  
91 Wahrung europäischer Vielfalt und einen effektiven Schutz von Minderheiten  
92 ermöglichen. Für die Jungen Europäische Föderalist\*innen stellt die Europäische  
93 Föderation damit das logische Resultat des europäischen Einigungsprozesses dar.

## 94 **1.1 Die Rolle der JEF im europäischen Einigungsprozess**

95 Wir, die Jungen Europäische Föderalist\*innen, verstehen uns als  
96 **Botschafter\*innen der europäischen Idee** und fördern seit 1949 die Verbreitung  
97 des europäischen Bewusstseins in der Gesellschaft und insbesondere unter jungen  
98 Menschen im Sinne unseres Mottos "Simply a Generation Ahead".

99 Wir versuchen, dem Integrationsprozess fortwährend neue Impulse zu geben und  
100 Konzepte für die Zukunft zu entwickeln. Die Europäische Einigung hat uns Frieden  
101 und Wohlstand gebracht. Sie ermöglicht es, politische Antworten auf Probleme zu  
102 finden, die im nationalen Kontext nicht nachhaltig zu lösen sind. Als kritische  
103 Begleiter\*innen des Einigungsprozesses sehen wir allerdings auch  
104 Fehlentwicklungen, die es zu korrigieren gilt. Wir wollen keine unkritischen  
105 „Jubeleuropäer\*innen“ sein. Wir bieten einen Rahmen für den Austausch pro-  
106 demokratischer politischer Kräfte, die gemeinsam an der Weiterentwicklung der  
107 Zukunft Europas arbeiten.

## 108 **2. Verfassung der Europäischen Föderation**

109 Die Europäische Föderation braucht eine **prägnante und verständliche Verfassung**.  
110 Sie muss die Bürger\*innen in ihren Grundrechten schützen und die Institutionen  
111 des europäischen Bundesstaates sowie deren jeweilige Kompetenzen definieren.  
112 Zudem beschreibt sie Verfahrenswege und regelt Zuständigkeiten innerhalb des  
113 föderalen Systems. Diese Verfassung soll in einem **öffentlichen Konvent** mit  
114 breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft erarbeitet werden.

### 115 **2.1 Werte, Grundrechte und Strukturprinzipien**

116 Kern der europäischen Idee sind für uns die Würde des Menschen, Freiheit,  
117 Gleichheit und Solidarität sowie die föderalistischen Ideale des Friedens und  
118 der Kooperation. Diese **gemeinsamen Werte** sind es, die alle Bürger\*innen der  
119 Europäischen Föderation unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Weltanschauung  
120 zu einer Gemeinschaft verbinden. Eine Gemeinschaft, die sich durch Vielfalt und  
121 Toleranz auszeichnet und die auf den Grundsätzen der Demokratie, der  
122 Rechtsstaatlichkeit, der Sozialstaatlichkeit, des Föderalismus, der  
123 Subsidiarität und der Trennung von Kirche und Staat beruht.

124 Die Verfassung der Europäischen Föderation muss dieser europäischen Idee  
125 Ausdruck verleihen, indem sie diese Grundsätze als **Strukturprinzipien**  
126 festschreibt und die europäische **Grundrechte** verbindlich schützt. Grundlage für  
127 den Katalog der Grund- und Menschenrechte müssen die Charta der Grundrechte der  
128 Europäischen Union und die Europäische Menschenrechtskonvention sein. Jede\*r

129 Bürger\*in der Europäischen Föderation muss die Möglichkeit haben, ihre\*seine  
130 durch die Verfassung garantierten Rechte vor Gericht einzuklagen.

131 Wir fordern, dass die Verfassung dabei so ausgestaltet wird, dass die  
132 Grundrechte und Strukturprinzipien alle staatlichen Ebenen – von der  
133 europäischen bis zur kommunalen Ebene – in ihrer Gesetzgebung und ihrem Handeln  
134 binden. Gliedstaaten, die sich willentlich und systematisch nicht an die Werte  
135 halten, schließen sich selbst aus dieser Gemeinschaft aus. Diese Gliedstaaten  
136 müssen unter anderem finanziell und institutionell sanktioniert werden und  
137 können nicht auf Dauer Teil der Gemeinschaft sein.

### 138 **3. Politisches System**

139 Das politische System der Europäischen Föderation ist eine **repräsentative**  
140 **Demokratie**. Demokratie muss von den Bürger\*innen in Wahlen und anderen  
141 Partizipationsmöglichkeiten gelebt werden. Die Bürger\*innen sollen den Aufbau  
142 des politischen Systems mit vertretbarem Aufwand überblicken und  
143 Entscheidungswege nachvollziehen können.

#### 144 **3.1 Kompetenzen**

145 Wichtig für das Funktionieren der Europäischen Föderation ist eine **eindeutige**  
146 **Kompetenzverteilung** zwischen den einzelnen Ebenen der Föderation, die auf dem  
147 **Prinzip der Subsidiarität** beruht. Dieses sieht vor, Kompetenzen auf der Ebene  
148 anzusiedeln, die die entsprechende politische Problemstellung am besten lösen  
149 kann.

150 Dabei liegt die sogenannte **Kompetenz-Kompetenz**, d. h. die Befugnis darüber zu  
151 entscheiden, ob eine bestimmte Zuständigkeit der europäischen oder einer anderen  
152 Ebene zusteht, auf der europäischen, föderalen Ebene. Bei Entscheidungen über  
153 die Kompetenzverteilung haben die Gliedstaaten das Mitspracherecht.

154 Föderationsrecht muss im gesamten Föderationsgebiet durchgesetzt werden. Hierfür  
155 verpflichten sich die Föderation und ihre Mitglieder – sowohl die Union als auch  
156 Gliedstaaten, subsidiären Untergliederungen und Bürger\*innen – zu **Bundestreue**  
157 **und europafreundlicher Zusammenarbeit**. Im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung  
158 der Föderation verfügen die Union und Gliedstaaten selbständig über ihre  
159 Hoheitsbereiche. Die Union respektiert die organisationale Autonomie der  
160 Gliedstaaten und regional verwurzelte Eigenheiten. Die Union und Gliedstaaten  
161 koordinieren ihr Verhalten und kontrollieren einander wechselseitig. Sie  
162 beteiligen einander während der Willensbildung und Entscheidungsfindung: auf  
163 supranationaler, nationaler, regionaler und kommunaler Ebene. Diese

164 Zusammenarbeit der Union und Gliedstaaten sowie transnationale Diskurse der  
165 Bürger\*innen durch Medien im Licht vieler europäischer Öffentlichkeiten sollen  
166 dem Grundsatz "Einheit in Vielfalt" legitimerweise Geltung verschaffen.

167 Jede Ebene und vor allem die europäische Ebene muss mit den **notwendigen**  
168 **finanziellen Mitteln** ausgestattet werden, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

169 Bereiche wie die Außenvertretung der Europäischen Föderation und damit die  
170 Außen- und Sicherheitspolitik müssen auf europäischer Ebene angelegt sein. Die  
171 Europäische Föderation sorgt dafür, dass gleichwertige Lebensverhältnisse in  
172 ganz Europa bestehen. Dafür erhält die Europäische Föderation die notwendigen  
173 Kompetenzen.

### 174 **3.2 Parlament und Regierung**

175 Das **Parlament** verkörpert als direkt gewählte Vertretung der Bürger\*innen das  
176 Zentrum des politischen Systems der Europäischen Föderation. Mit einem eigenen  
177 Initiativrecht beschließt es gleichberechtigt mit der Staatenvertretung  
178 europäische Gesetze und ratifiziert internationale Verträge der Föderation. Der  
179 Haushalt wird allein vom Parlament beschlossen. Die Transparenz der  
180 Entscheidungsfindung darf nicht durch etwa Schattenhaushalte oder Fondslösungen  
181 seitens der Exekutive gefährdet werden. Die Mitglieder weiterer Organe der  
182 Europäischen Föderation wie der **Europäische Zentralbank** oder des **Europäische**  
183 **Rechnungshofs** sollen vom Europäischen Parlament ernannt werden, um die  
184 Unabhängigkeit dieser Institutionen zu gewährleisten.

185 Die **Staatenvertretung** bildet eine zweite Kammer, die dem Parlament, außer bei  
186 der Wahl der Regierung und dem Budgetrecht, gleichberechtigt ist. Die  
187 Staatenkammer entscheidet nach dem Mehrheitsprinzip.

188 Die Grundlagen der Politik der Europäischen Föderation bestimmen die  
189 Bürger\*innen in gemeinsamen und einheitlichen **Europawahlen**. Europäische  
190 Spitzenkandidaten\*innen der Parteien führen einen europaweiten Wahlkampf  
191 basierend auf europäischen Wahlprogrammen und stellen sich dem Diskurs der  
192 europäischen Öffentlichkeit. Ein einheitliches Wahlrecht findet einen Ausgleich  
193 zwischen der Wahl über **transnationale Listen** und über **Direktwahlkreise**, die – wo  
194 möglich – auch länderübergreifend gebildet werden sollen. Bei der Festlegung der  
195 Direktwahlkreise sollen die Unterschiede im Verhältnis von Bürger\*in pro  
196 Abgeordnetem\*r zwischen den einzelnen Gliedstaaten verringert werden.

197 Die Europäische Föderation beruht auf einem parlamentarischen System. Folglich  
198 wählt das Parlament den\*die Regierungschef\*in. Der\*die Chef\*in der Regierung

199 ernennt mit Zustimmung des Parlaments die übrigen Minister\*innen seiner\*ihrer  
200 Regierung.

201 Auch wenn wir ein parlamentarisches System klar favorisieren, sind für uns auch  
202 andere politische Systeme denkbar wie beispielsweise eine präsidentielle  
203 Demokratie.

### 204 **3.3 Rechtsprechung und Rechtsdurchsetzung**

205 Herrschaft der Stärkeren oder der Willkür gilt es mittels der **Herrschaft des**  
206 **Rechts** zu verhindern. Rechtsstaatlichkeit und die Unabhängigkeit der Justiz  
207 müssen sowohl auf Föderationsebene als auch auf der Ebene der Gliedstaaten  
208 garantiert werden. Über die Wahrung der Rechte der Bürger\*innen wacht der  
209 **Oberste Gerichtshof** der Europäischen Föderation, dem auch die rechtliche  
210 Kontrolle der Institutionen der Europäischen Föderation obliegt. Er ist Hüter  
211 der Verfassung und garantiert die dort verbrieften Grundrechte.

212 Ein funktionierendes Rechtssystem muss auch die Möglichkeit der effektiven  
213 Durchsetzung gewährleisten. Die Verfasstheit der Europäischen Föderation und das  
214 Ziel, einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu errichten,  
215 gebieten, das **Polizeisystem und die öffentliche Verwaltung** föderal zu  
216 organisieren. Die Föderationspolizei sollte dabei vor allem die Verfolgung  
217 grenzüberschreitender organisierter Kriminalität und den Grenzschutz übernehmen.  
218 Dabei muss es ein klares System der Verantwortlichkeiten geben, das  
219 Föderationspolizei und Grenzschutz zur Einhaltung der universellen  
220 Menschenrechte und rechtsstaatlicher Grundprinzipien verpflichtet.

## 221 **4. Politik der Europäischen Föderation**

### 222 **4.1. Die Europäische Föderation im globalen Kontext**

223 Wir sind überzeugt, dass **Friedenssicherung** in Europa und der Welt am besten  
224 mithilfe der Europäischen Föderation möglich ist: demokratisch, sozial gerecht,  
225 ökologisch sowie ökonomisch nachhaltig und mit Respekt für die Vielfalt der  
226 Menschen in Europa und der Welt.

227 Die beständig fortschreitende **Globalisierung** erfordert stärkere globale  
228 Kooperation. Dabei muss die Europäische Föderation die strategische  
229 Unabhängigkeit und Integrität ihrer kritischen Infrastruktur gewährleisten  
230 können.

231 Europa muss auf globaler Ebene geschlossen auftreten, um einen  
232 Gestaltungsspielraum in der Weltpolitik zu haben und als verlässliche Partnerin  
233 für andere Staaten aufzutreten. Gleichzeitig ist die Europäische Föderation nur  
234 ein Zwischenschritt zum Weltföderalismus und wirkt einer Fragmentierung der  
235 Weltgemeinschaft entgegen, wobei Europa nur ein Teil einer solchen Entwicklung  
236 sein kann.

237 In der Außenpolitik müssen **klassische Außenpolitik, Handels- und**  
238 **Entwicklungspolitik sowie Sicherheits- und Verteidigungspolitik** zusammengedacht  
239 werden. Zentral ist dabei die Einhaltung des Völkerrechts und insbesondere der  
240 Menschenrechte.

241 Eine **Erweiterung der Europäischen Föderation** ist nur für Staaten möglich, welche  
242 die Beitrittskriterien erfüllen und auch nachfolgend einhalten. Es sollen jedoch  
243 auch enge Beziehungen zu Nachbarstaaten auf Augenhöhe – etwa durch Assoziationen  
244 und Zollunionen – gepflegt werden, die nicht der Europäischen Föderation  
245 beitreten wollen oder dies bisher nicht können. Die Einhaltung der  
246 Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ist hierfür eine notwendige  
247 Voraussetzung.

248 Die gemeinsame **europäische Armee** konstituiert sich aus den vormals nationalen  
249 Streitkräften. Sie dient defensiven Zwecken, einschließlich der Kapazität zur  
250 aktiven Teilnahme an völkerrechtlich legitimierten Missionen. Die Europäische  
251 Föderation setzt sich für **globale Abrüstung** ein.

## 252 **4.2 Wirtschaft und Nachhaltigkeit**

253 Die Europäische Föderation schafft durch faire Regeln für den globalen  
254 Wettbewerb, nachhaltige Ressourcennutzung und Schutz der Verbraucher\*innen die  
255 Grundlage für eine starke **Wirtschaft**. Damit sind der Schutz und die Bewahrung  
256 unserer Natur, die Reduzierung von Emissionen und die Einhaltung der  
257 Menschenrechte Leitprinzipien unserer Art zu wirtschaften.

258 **Marktwirtschaft** bedeutet für uns nicht uneingeschränkte Freiheit, sondern  
259 vielmehr das Setzen stabiler Rahmenbedingungen, zum Beispiel zur Verhinderung  
260 von Monopolen oder zum Schutz der Arbeitnehmer\*innen und der Umwelt. Die  
261 Marktwirtschaft muss sich stets an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und  
262 entsprechend aus sozialstaatlichen Aspekten eingeschränkt werden, damit keine  
263 sozialen Ungerechtigkeiten durch ungezügelte Kräfte des Marktes entstehen  
264 können.

265 Diese Grundsätze müssen im **europäischen Binnenmarkt** realisiert werden. Der



266 Binnenmarkt beruht auf der Freizügigkeit der Bürger\*innen Europas sowie der  
267 Freiheit des Kapital-, Waren- und Dienstleistungsverkehrs.

### 268 **4.3 Klima und Umwelt**

269 Die **Bekämpfung des Klimawandels** als Bedrohung der gesamten Menschheit bedarf  
270 globaler Lösungen. Europa muss einen massiven Beitrag leisten, um die  
271 Erderwärmung auf **1,5°C** zu begrenzen und **Klimaneutralität** zu erreichen. Der  
272 europäische Klimaschutz muss dringend sofort und effektiv vorangebracht werden,  
273 unabhängig von dem Verhalten anderer Staaten. Europa muss Anstrengungen in Bezug  
274 auf die Eindämmung der Folgen der Erderwärmung auch in den Ländern des globalen  
275 Südens unterstützen.

276 Zur Bekämpfung des Klimawandels muss ein multisektoraler Ansatz gewählt werden  
277 und alle Bereiche müssen zur Bekämpfung beitragen. Dazu gehören unter anderem  
278 die Land- und Forstwirtschaft, die Infrastruktur oder der Energiemarkt, die  
279 nachhaltig umgestaltet werden müssen. Wir fordern die Einführung einer  
280 europäischen Energieunion, die den europäischen Energie- und Ressourcenverbrauch  
281 klimafreundlich gestalten soll.

282 Die Europäische Föderation muss auch weitere Bereiche des Umweltschutzes wie  
283 beispielsweise die **Erhaltung der Biodiversität** voranbringen.

### 284 **4.4 Migration und Asyl**

285 Die Europäische Föderation benötigt eine **gemeinschaftliche Asyl- und**  
286 **Migrationspolitik.**

287 Im Bereich der **Asylpolitik** sind die Unantastbarkeit der Würde des Menschen sowie  
288 internationale Abkommen grundlegend. Eine Asylbehörde auf Ebene der Föderation  
289 entscheidet solidarisch und europaweit über Asylanträge.

290 Die **europäische Migrationspolitik** sollte sich unter anderem daran orientieren,  
291 die Migration von Fachkräften und ihrer Familien zu fördern. Gleichwertige  
292 ausländische Bildungs- und Berufsabschlüsse sollen anerkannt werden, damit eine  
293 zügige Eingliederung in europäische Arbeitsmärkte ermöglicht wird und die  
294 geltenden Qualitätsanforderungen eingehalten werden.

### 295 **4.5 Währung und Haushalt**

296 Die Europäische Föderation hat mit dem Euro und der europäischen Zentralbank

297 einen **einheitlichen Währungsraum**, der für wirtschaftliche Stabilität und  
298 Wohlstand sorgt. Ein europäischer Finanzminister verwaltet den europäischen  
299 Haushalt mit einem eigenen europäischen Finanzministerium.

300 Der europäische Haushalt unterliegt der Hoheit des Parlaments. Er speist sich  
301 aus **europäischen Steuern**, welche von der Europäischen Föderation erhoben werden.  
302 Eine vereinheitlichte Bemessungsgrundlage anderer Steuern würde die  
303 wirtschaftliche Komplexität der Europäischen Föderation verringern. Steuerliche  
304 Verpflichtungen sollten da anfallen, wo wirtschaftliche Aktivität stattfindet.  
305 Steuerflucht seitens der Unternehmen einerseits und Steuerdumping durch die  
306 einzelnen Gliedstaaten andererseits möchten wir so zuvorkommen.

#### 307 **4.6 Soziales**

308 Mobilität und Wettbewerb im europäischen Binnenmarkt erfordern **soziale**  
309 **Sicherheit**. Die Europäische Föderation strebt **gleichwertige Lebensverhältnisse**  
310 in allen Teilen der Europäischen Föderation an, einschließlich des Zugangs zu  
311 sozialen Sicherungssystemen und der Arbeitnehmer\*innenrechte.

312 Auch wenn wir die soziale Sicherung vor allem in der Verantwortung der  
313 Gliedstaaten sehen, unterstützt eine **vergleichbare Grundsicherung auf**  
314 **europäischer Ebene** die soziale Sicherung der Bürger\*innen.

#### 315 **4.7 Bildung, Forschung und Kultur**

316 Die Europäische Föderation bewahrt und fördert die **kulturelle Vielfalt Europas**.  
317 Im Bildungsbereich, der Zivilgesellschaft und der Verwaltung fördert sie deshalb  
318 Mehrsprachigkeit.

319 Zur Bewahrung des kulturellen Erbes soll die **Bildung** möglichst föderal  
320 organisiert sein. Der Wechsel zwischen Bildungssystemen muss aber reibungslos  
321 stattfinden können. Eine Gleichwertigkeit der Bildungsabschlüsse in den  
322 verschiedenen Gliedstaaten muss dazu gegeben sein.

323 Möglichkeiten des **kulturellen Austausches** zwischen unterschiedlichen Menschen –  
324 insbesondere Schüler\*innen, Auszubildenden und Studierenden – aus verschiedenen  
325 Teilen Europas und anderen Teilen der Welt sollen durch die Föderationsebene  
326 gefördert werden.

327 Fortschritt durch **Forschung** sowie trans- und interdisziplinäre Zusammenarbeit in  
328 allen Feldern der Wissenschaften ist das Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb

329 legt die Europäische Föderation hierauf einen starken Fokus. Die Vernetzung von  
330 Wissenschaftler\*innen innerhalb Europas wird deutlich ausgebaut. Eine starke  
331 Ausstattung von Forschungsbudgets mit unbürokratischer Mittelvergabe legt die  
332 Grundlage für europäische Spitzenforschung.

333 Auch die europäische **Raumfahrt** soll durch die Europäische Föderation unterstützt  
334 werden. Eine Europäische Raumfahrtagentur, die mit angemessenen Mitteln  
335 ausgestattet ist, verfolgt als primäres Ziel die wissenschaftliche Forschung.

## 336 **5. Bürger\*innen, Partizipation und Zivilgesellschaft**

337 **Partizipation** begreifen wir als grundlegendes Prinzip für das Zusammenleben in  
338 Frieden, Freiheit, Wohlstand und Vielfalt.

339 Wir zielen darauf ab, eine **partizipatorische Kultur in Europa** zu etablieren. Die  
340 demokratische Verfasstheit der Föderation setzt voraus, dass die Bürger\*innen  
341 gleichberechtigt und inklusiv in allen gesellschaftlichen Bereichen teilhaben  
342 und teilnehmen können. Kontroverse Auseinandersetzungen dürfen dabei nicht aus  
343 der politischen Sphäre verbannt werden. Denn nach unserem Verständnis sind  
344 Dissens und Konflikte für die gemeinsame Bewältigung von politischen  
345 Auseinandersetzungen unerlässlich, da sie helfen können, Verständnis füreinander  
346 zu entwickeln, einander anzuerkennen und gemeinsame Lösungen zu finden. Dafür  
347 müssen die Menschen in Europa befähigt werden, friedlich und respektvoll  
348 miteinander umzugehen.

349 Partizipation verstehen wir daher nicht allein als Instrument einzelner Akteure,  
350 Bürger\*innen und Interessengruppen. Vielmehr erachten wir sie als grundlegend  
351 für das Zusammenleben in Europa, da sie Frieden und Gemeinschaft zu stiften  
352 vermag. Eine partizipatorische Kultur in der Europäischen Föderation bedingt und  
353 erfordert also **transnationale Demokratie**.

### 354 **5.1 Europäische Staatsbürger\*innenschaft**

355 Die Einführung einer **europäischen Staatsangehörigkeit** ist unabdingbar für eine  
356 transnationale europäische Demokratie, da diese die Zugehörigkeit aller  
357 Europäer\*innen zur politischen und sozialen Europäischen Gemeinschaft bedingt.  
358 Damit werden alle Europäer\*innen mit den gleichen Rechten und Pflichten  
359 ausgestattet. Sie muss über die bisherige Unionsbürger\*innenschaft hinausgehen,  
360 da diese lediglich auf der jeweiligen nationalen Staatsangehörigkeit beruht.

361 Die europäische Staatsangehörigkeit soll neben dem **Abstammungsprinzip**  
362 insbesondere über das **Geburtsortprinzip** vergeben werden. Um einer offenen und

363 inklusiven europäischen Gesellschaft gerecht zu werden, soll zudem der **Erwerb**  
364 **der Staatsangehörigkeit** erleichtert werden, da Staatsangehörigkeit durch  
365 Geburtsrecht einen Faktor globaler Ungleichheit darstellt. Darüber hinaus soll  
366 der Erwerb der Europäischen Staatsangehörigkeit vereinfacht und hierfür mit  
367 einer geringeren Regelaufenthaltsdauer verbunden sein. Voraussetzung für den  
368 Erwerb der europäischen Staatsangehörigkeit ist jedoch stets die Anerkennung der  
369 gemeinsamen Verfassungswerte. Die Europäische Staatsangehörigkeit soll zudem  
370 offen für Mehrstaatlichkeit sein und das Wahlrecht von Mehrstaatler\*innen an  
371 deren (Haupt-)Wohnsitz gebunden sein.

## 372 **5.2 Europäische Zentrale für politische Bildung und Öffentlich-rechtlicher** 373 **Rundfunk**

374 Wir setzen uns für den Aufbau einer **Europäischen Zentrale für politische Bildung**  
375 ein, um allen Bürger\*innen Europas eine unabhängige und überparteiliche  
376 politische Bildung zu ermöglichen. Wir möchten mit europapolitischer  
377 Bildungsarbeit nicht nur Wissen vermitteln, sondern die Bürger\*innen bestärken,  
378 aktive, demokratiebewusste und mündige Mitglieder der Europäischen Föderation zu  
379 werden.

380 Zudem fordern wir, einen **europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk**  
381 aufzubauen, um eine unabhängige europäische Berichterstattung zu ermöglichen und  
382 einen Raum für die Entstehung einer europäischen Öffentlichkeit zu schaffen. Die  
383 gemeinsame europäische Öffentlichkeit ermöglicht den Bürger\*innen, politische  
384 Entscheidungen europaweit zu diskutieren und aktiv mitzugestalten.

## 385 **5.3 Sprache und Kultur**

386 Die Europäische Föderation ist ein **multilingualer Raum**. Die Aufgabe der  
387 Sprachpolitik in der Europäischen Föderation besteht darin, einerseits die  
388 Sprachenvielfalt Europas zu schützen – insbesondere mit dem Schutz für  
389 Minderheitensprachen – und andererseits die Verständigung zwischen verschiedenen  
390 Sprachgruppen auf dem Kontinent zu ermöglichen.

391 Wir fordern eine besondere **Förderung des Fremdsprachenunterrichts in Schulen** und  
392 anderen Ausbildungsstätten, sodass die Europäer\*innen direkt in verschiedenen  
393 Sprachen miteinander in Kontakt treten können.

394 Darüber hinaus erkennen wir an, dass **Übersetzung** eine herausragende Rolle für  
395 gegenseitige Verständigung in der Europäischen Föderation spielt. Aus diesem  
396 Grund müssen Übersetzungsmöglichkeiten staatlich besonders gefördert werden.  
397 Diese Förderung soll zum einen in verschiedene, spezielle Formen der

398 Übersetzung, zum anderen auch in die Entwicklung und Verbesserung von  
399 technologischen Lösungen, wie beispielsweise Übersetzungsprogrammen, fließen.

400 Kunst, Kultur und Wissenschaft sind eng mit Sprache verknüpft. Daher muss auch  
401 eine **europäische Kulturpolitik** die Vielsprachigkeit reflektieren. Das kann zum  
402 einen beispielsweise durch Übersetzungs- und Filmförderung, aber auch durch die  
403 Unterstützung kultureller Begegnungen oder soziokultureller Projekte geschehen.

## 404 **6. Föderalismus**

405 Wir sind davon überzeugt, dass ein **föderales Europa** am besten auf die  
406 Herausforderungen einer globalisierten Welt antworten kann. In einem föderalen  
407 System können Probleme bürgernah und transparent auf der Ebene gelöst werden,  
408 die dafür am besten geeignet ist.

409 Wir streben ein **verfassungsföderales Europa** an. Eine gemeinsame Verfassung ist  
410 nicht nur starkes Symbol und Garantin der europäischen Einigung, sondern dient  
411 auch einem leichteren Verständnis des politischen Systems durch alle  
412 Bürger\*innen.

413 In der Föderation sollten **alle Gliedstaaten gleichberechtigt** sein, aber  
414 regionale Gestaltungsspielräume unterhalb der Gliedstaaten-Ebene sollen möglich  
415 sein.

416 Leitprinzip der Kompetenzverteilung muss die **Subsidiarität** sein. Subsidiarität  
417 bedeutet für uns, dass Entscheidungen möglichst nah an den Bürger\*innen und  
418 damit auf der möglichst untersten politischen Ebene getroffen werden.  
419 Subsidiarität hilft nach unseren Vorstellungen nicht nur, dass Entscheidungen  
420 möglichst effektiv getroffen werden, sondern auch, dass alle europäischen  
421 Bürger\*innen aktiv bei der Gestaltung des föderalen Europas einbezogen werden  
422 und sich mit diesem identifizieren. Ein zentraler Vorteil eines föderalen  
423 Europas ist es auch, dass im Sinne eines **Wettbewerbsföderalismus** jede staatliche  
424 Einheit nach Erfolg – wirtschaftlich, sozial, kulturell – und damit nach den  
425 besten Lösungen für eine Problemlage strebt. Damit setzt sich im Idealfall die  
426 beste Lösung durch. In diesem Fall wird es auch keine Akzeptanzprobleme in Bezug  
427 auf die notwendige Solidarität geben.

428 Allerdings ist Föderalismus **keine Pauschallösung für jegliches politisches**  
429 **Problem**. Darüber hinaus kann es in einem föderalen System auch zu Problemen bei  
430 der Balance zwischen Demokratie und Föderalismus kommen: wie zum Beispiel bei  
431 einem fehlenden Ausgleich von Über- und Unterrepräsentanzen – also einem  
432 Ausgleich zwischen größeren und kleineren politischen Einheiten. Für uns sind

433 weder Föderalismus noch Demokratie verzichtbar und unser föderales Europa muss  
434 daher einen **gerechten Ausgleich von Demokratie und föderalen Elementen** schaffen.

435 Uns ist bewusst, dass eine Föderation nur funktionieren kann, wenn sie von den  
436 Bürger\*innen verstanden wird. Zudem muss der Föderalismus auf allen politischen  
437 Ebenen gelebt werden – Verträge oder eine Verfassung allein reichen nicht aus.  
438 Deshalb ist die politische Bildungsarbeit für die JEF von großer Bedeutung.

439 Nach der Schaffung einer echten Europäische Föderation streben wir eine  
440 **Weltföderation** an. Mögliche Aufgabengebiete sind insbesondere die  
441 Friedenspolitik, der Umweltschutz oder notwendige globale Spielregeln für die  
442 Wirtschaft und Finanzmärkte.

**Antrag aktuell:** aktuelles politisches Programm

**Antrag neu:** Neufassung Politisches Programm

**Begründung:** m\ "undlich